

## Tec-Up 22



**höchst wetterbeständige Dachfarbe auf Reinacrylatbasis  
wasserverdünnbar, seidenglänzend, für außen**



Farbsystem

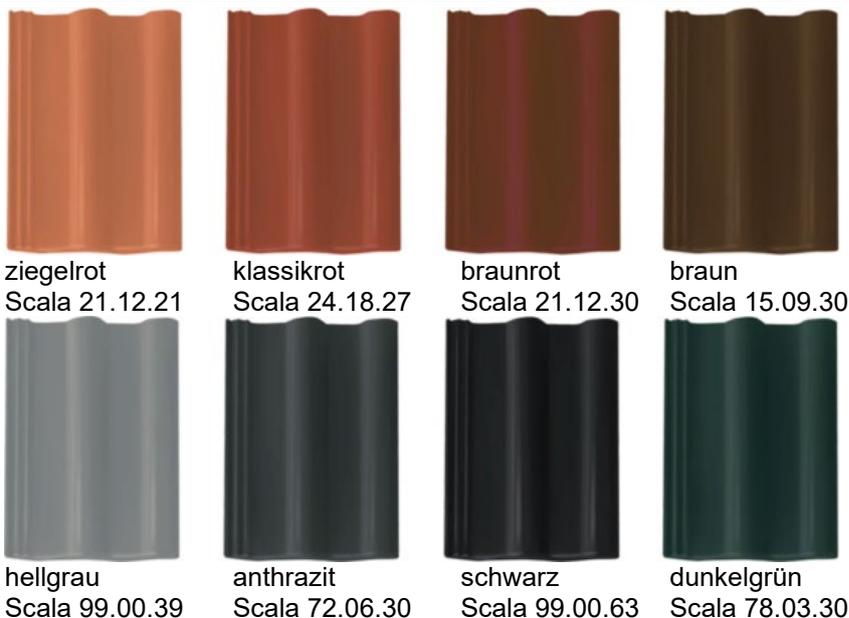
### Anwendungsbereich

Für geneigte Dachflächen und Abdeckungen als höchstwetterbeständige und werterhaltende Renovierungsbeschichtung auf zahlreichen intakten Untergründen, z. B. bewitterte Betondachsteine, bewitterte asbestfreie Faserzementplatten, werkseitig beschichtete und/oder verzinkte Trapezbleche, engobierte bzw. glasierte Tonziegel, Zinkbleche und Verkleidungen, Aluminiumbleche und Verkleidungen, Bleiabdeckungen und Beton.

### Eigenschaften

- Reinacrylat-Dachfarbe
- höchst wetterbeständig
- regendicht
- geringes Quellverhalten
- frühregenfest
- widerstandsfähig gegen Witterungs- und Umwelteinflüsse
- Brandklasse E (normalentflammbar) gemäß Klassifizierungsbericht
- beständig gegen Flugfeuer und Strahlungswärme gemäß allgemein bauaufsichtlichem Prüfzeugnis
- geringe Schmutzanhaftung
- geruchsarm
- blockfest
- unverseifbar
- hohes Standvermögen
- gute Kantenabdeckung
- hohe Farbtonbeständigkeit
- ausgezeichnete Hafteigenschaften
- reduzierte Aufheizung durch spezielle Pigmentierung
- wasserdampfdiffusionsfähig
- leicht verarbeitbar
- für außen
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

**Farbtöne**



Die Farbtönenwiedergabe ist unverbindlich.

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.

**Glanzgrad** seidenglänzend

**Werkstoffbasis** Reinacrylat-Copolymer

**Dichte** ca. 1,1–1,25 g/cm<sup>3</sup>

**Farbtonbeständigkeit** Klasse: A, Gruppe: 1, in Anlehnung an BFS-Merkblatt Nr. 26.

**Wasserdampfdurchlässigkeit** diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: Sd (H<sub>2</sub>O) 0,14 – 1,4 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V2 „mittel wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

**Wasseraufnahmekoeffizient** w-Wert < 0,01 kg/(m<sup>2</sup>·h<sub>0,5</sub>) nach DIN EN 1062-3, entspricht der Klasse W3 „niedrig wasserdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

**Brandverhalten** Brandklasse E nach DIN EN 13501-1 (normalentflammbar) gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 231001712-3.  
Beständig gegen Flugfeuer und Strahlungswärme nach CEN/TS 1187-1, B<sub>roof</sub>(t1) nach DIN EN 13501-5, gemäß allgemein bauaufsichtlichem Prüfzeugnis.

**Verpackung** 2,5 l und 15 l

## Verarbeitung

- Verdünnung** Den ersten Anstrich je nach Erfordernis bis max. 10 % mit Wasser verdünnen. Nachfolgende Anstriche unverdünnt ausführen.
- Abtönen** Nicht abtönen.
- Verträglichkeit** Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
- Auftrag** Tec-Up 22 vor der Verarbeitung gründlich aufrühren und vorzugsweise im Airless-Spritzverfahren verarbeiten. Der Einsatz von Düsenverlängerungen ist zu empfehlen. Eine Verarbeitung im Streich- und Rollverfahren ist ebenfalls möglich. Gegebenenfalls sind hierbei zusätzliche Anstriche erforderlich, um den empfohlenen Verbrauch zu erreichen. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).
- Verbrauch** Ca. 300–400 ml/m<sup>2</sup> je Arbeitsgang im Spritzauftrag. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Direkte Sonneneinstrahlung bei sommerlichen Temperaturen vermeiden. Nicht bei starkem Wind verarbeiten (Spritznebelbildung beachten).
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Spritzdruck	Verdünnung
leistungsstarkes Airless-System <sup>1)</sup>	0,021–0,025 inch	40°	max. 160 bar	in der Regel nicht erforderlich

Auf die persönliche Schutzausrüstung gemäß den Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt achten.

<sup>1)</sup> Empfohlene Spritzgeräte: z. B. Wagner Airless-Spraypack SF 33 Plus 3348, Brillux ProSpray 39 Select 3494 oder Wagner HeavyCoat Spraypack HC 950 E SSP 3482.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Regenfest nach ca. 3 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 6 Stunden. Volle Durchtrocknung und Strapazierfähigkeit, je nach Witterung, nach mehreren Wochen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen. Die Lagerung von Restmaterialien sollte kühl, dunkel und möglichst in kleineren, bis zum Rand befüllten Gebinden erfolgen, um Schwitzwasserbildung zu vermeiden.

## Deklaration

- Hinweise** Enthält Konservierungsmittel. Spritznebel nicht einatmen.
- Produkt-Code** BSW 20  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

### **Untergrundvorbehandlung**

Defekte Bedachungsmaterialien und defekte An- und Abschlüsse durch Fachfirmen austauschen bzw. instand setzen lassen. Die Dacheindeckung muss bei Betondachsteinen und Faserzementplatten ausreichend hinterlüftet sein. Flechten, Algen-, Moosbewuchs, Schmutz und haftungsfeindliche Substanzen entsprechend dem Stand der Technik z. B. mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Immer in Ab- laufrichtung arbeiten, um ein übermäßiges Eindringen von Feuchtigkeit unter die Dachdeckung zu verhindern. Der Untergrund muss nach der Reinigung fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen den Verbund störenden Schichten sein. Stark veralgte und verpilzte Untergründe nach Reinigung und Trocknung mit Universal-Desinfektionsmittel 542\* nachbehandeln. (\* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produkt-information lesen.). Risse, Ausbrüche, sowie Poren und Lunker in Betondachsteinen, asbestfreien Faserzementplatten mit Briplast Durafill 1539 oberflächenbündig verfüllen. Bei Rissen und Ausbrüchen in die nasse Spachtelschicht einen ausreichend breiten Gewebestreifen Elastik-Gewebe 1566 vollständig einbetten und ggf. mit einem nassen Pinsel nachglätten. Nach Trocknung je nach Erfordernis grundieren. Risse < 0,2 mm (Haarrisse) können alternativ satt mit Tec-Up 22 zugestrichen werden. In die nasse Farbschicht einen ausreichend breiten Gewebe-streifen Elastik-Gewebe 1566 einbetten und nass in nass mit einer weiteren Schicht Tec-Up 22 abdecken. Nach Trocknung erfolgt der eigentliche Systemaufbau.

Beschichtung mit Tec-Up 22

Untergründe	Grundierung	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
bewitterte, saugfähige Betondachsteine	nicht erforderlich	Tec-Up 22, falls erforderlich, bis 10 % mit Wasser verdünnt	Tec-Up 22, unverdünnt
engobierte oder glasierte Tonziegel	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		
werkseitig beschichtete und/oder verzinkte Trapezbleche <sup>1)</sup>			
bewitterte beschichtete oder unbeschichtete asbestfreie Faserzement- platten	nicht erforderlich		
abgewitterte Zinkbleche <sup>1)</sup> , Aluminiumbleche und Bleiabdeckungen	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		
neue Zinkbleche, Aluminiumbleche und Bleiabdeckungen			
neue oder neuere werkseitig beschichtete Faserzementplatten und Betondachsteine (Alter < 8 Jahre)			
Betondachflächen	Tiefgrund 545		

<sup>1)</sup> Roststellen fachgerecht entrosten, Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2½ (Sandstrahlen) oder St3 (maschinell) gemäß DIN EN ISO 12944-4 und anschließend 2x mit 2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864 grundieren.

<b>Protect-Ausrüstung</b>	Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden. Die Gesamtschichtdicke entscheidet über die Wirksamkeitsdauer (Depotwirkung). Auf nicht ausgerüsteten Oberflächen können sich auch innerhalb kurzer Zeit Algen, Pilze, Flechten oder Moos ansiedeln. Hierbei handelt es sich um einen natürlichen biologischen Vorgang. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.
<b>Musterflächen bei veredelten Oberflächen</b>	Neue oder neuere Betondachsteine und Faserzementplatten sowie glasierte oder engobierte Tonziegel weisen teilweise veredelte Oberflächen auf (z. B. schmutzabweisende, selbstreinigende und hydrophobe Flächen). Zur Beurteilung der Eignung und Haftung auf diesen Oberflächen sind vor Ausführung der Beschichtung Musterflächen anzulegen.
<b>Reinigungswassers entsorgen</b>	Die Einleitung des durch die Dachreinigung anfallenden Reinigungswassers in den öffentlichen Abwasserkanälen ist in der Regel behördlich schriftlich anzuzeigen. Reinigungswasser darf üblicherweise nicht unmittelbar ins Erdreich, in ein Gewässer oder in die Regenwasserkanalisation gelangen. Gegebenenfalls sind Auffangeinrichtungen anzubringen und das Reinigungswasser nach Vorschrift zu entsorgen.
<b>Hochdruckreinigung an Kleinflächen prüfen</b>	Bei der Untergrundreinigung durch Druckwasserstrahlen empfiehlt es sich, zunächst eine Kleinfläche zu behandeln um zu prüfen, ob ein übermäßiger Wassereintritt über Fugen und Überlappungen unter die Dacheindeckung gelangt. Hierzu sollte nach der Reinigung die Dacheindeckung im gereinigten Bereich geöffnet werden. Dies betrifft hauptsächlich kleinformartige Dacheindeckungen wie Betondachsteine und engobierte oder glasierte Tonziegel.
<b>Regenwassernutzung</b>	Ablaufendes Regenwasser von den neu beschichteten Dachflächen erst nach einer Wartezeit von 2 Monaten bzw. bei eingesetzter Protect-Qualität nach 10 Monaten auffangen und als Gießwasser verwenden.
<b>Ausbesserungen</b>	Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.
<b>Mechanische Einwirkungen</b>	Mechanische Belastungen mit harten Gegenständen oder mit Schuhen u. ä. können zu Kratzern und Abdrücken führen. Hierbei handelt es sich um typische Gebrauchsspuren die sich üblicherweise durch Bewitterung weitestgehend verlieren. Tiefergehende Beschädigungen bis zum Untergrund sollten kurzfristig nachgearbeitet werden.
<b>Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung</b>	Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

## Hinweise

### Farbveränderungen

In Abhängigkeit von Zeit und Witterungseinflüssen ist mit mehr oder weniger ausgeprägten Farbveränderungen der Beschichtung zu rechnen. Alle Oberflächen im Außenbereich unterliegen einem natürlichen und standortbezogenen Alterungsprozess. Zusätzlich beeinflussen atmosphärische Verschmutzungen, die sich auf den Oberflächen ablagern, die jeweilige Farbtonwiedergabe. Gemäß dem Stand der Technik ist die absolute Farbtonbeständigkeit über mehrere Jahre ohne optische Veränderungen nicht möglich.

### Übereinstimmungserklärung

Die ausführende Firma hat die Übereinstimmung der Ausführung mit Brillux Tec-Up 22 gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zu erklären und diese entsprechend der Anlage 1 der abZ dem Bauherrn zu übergeben.

Das aktuelle allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist abrufbar unter: [brillux.de/Mediathek/Prüfberichte und Zulassungen](http://brillux.de/Mediathek/Prüfberichte_und_Zulassungen)

### Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
[tb@brillux.de](mailto:tb@brillux.de)  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst..

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
[info@brillux.de](mailto:info@brillux.de)  
[www.brillux.de](http://www.brillux.de)